

Medienmitteilung, 7. Juli 2025

## **Minergie hat das 60'000. klimafreundliche Gebäude zertifiziert**

**Basel, 07.07.2025 – Mit einem Mehrfamilienhaus in Gränichen AG hat Minergie letzte Woche das 60'000. Gebäude zertifiziert. Minergie-Gebäude sind sowohl in der Erstellung als auch im Betrieb klimafreundlicher und energieeffizienter als herkömmliche Bauten – und dazu komfortabler. Seit der Gründung des Vereins konnten dadurch 12 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.**

Von Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Verwaltungsgebäuden bis zu Spitälern und Schulhäusern – die Liste der Minergie-Gebäude ist lang. Seit dieser Woche umfasst sie 60'000 Gebäude. «Es sind 60'000 überdurchschnittlich gut gebaute Gebäude, das ist eine erfreuliche Zahl. Sie zeigt auch, dass Minergie ein wichtiger Schweizer Baustandard für Komfort, Effizienz und Klimaschutz ist», sagt Fabian Peter, Präsident des Vereins Minergie und Regierungsrat des Kantons Luzern.

Da der Gebäudesektor für 22,2 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstosses in der Schweiz verantwortlich ist, steht für Fabian Peter fest: «Wir haben immer noch einen langen Weg vor uns. Denn der Klimawandel führt langfristig zu höheren Temperaturen und wir müssen uns vermehrt Gedanken machen, wie wir Gebäude erstellen, die uns nicht nur vor Kälte, sondern auch vor Wärme schützen», so der Präsident. Minergie hat einfache Antworten, wie Wohnungen oder Häuser vor Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden und wie die Sonnenenergie direkt zur energieeffizienten Kühlung genutzt wird. Und dabei die Innenraumluft nicht stickig wird.

Der Verein Minergie wurde 1998 gegründet und strebt einen Marktanteil von 20 Prozent an – denn Minergie will auch in Zukunft eine Vorreiterrolle einnehmen. Werden die Gesetze angepasst, treibt Minergie das nächste Thema voran, wie zuletzt im September 2023. Seither muss beispielsweise mindestens 60 Prozent des Dachs mit einer Photovoltaikanlage belegt sein und die THGE in Erstellung wird begrenzt. Dabei stellt sich bei bestehenden Gebäuden auch immer die Frage: Sanierung oder Ersatzneubau? «Da fällt es mir schwer, das eine höher zu werten», so Minergie-Geschäftsleiter Andreas Meyer Primavesi. «Kürzlich wurde eine Studie veröffentlicht, die besagt, dass im Durchschnitt viermal mehr Wohneinheiten auf einer Parzelle erstellt werden, wenn ein altes Gebäude durch einen Neubau ersetzt wird – bei einem vier bis fünfmal tieferen Energieverbrauch. So gelingt Verdichtung. Gleichzeitig spricht vieles für eine Sanierung. Bei einer Sanierung kann sehr viel Energie und CO<sub>2</sub> eingespart werden, ohne die Bausubstanz zu zerstören», erklärt Meyer Primavesi weiter. In den vergangenen 25 Jahren konnten dank Minergie-zertifizierten Neubauten und Erneuerungen 12 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

*Minergie ist der Schweizer Baustandard für Komfort, Effizienz und Klimaschutz – sowohl in Neubauten als auch bei Modernisierungen. Eine besondere Rolle spielen dabei die hochwertige Gebäudehülle, ein kontrollierter Luftwechsel sowie die Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz. Minergie-Bauten setzen konsequent erneuerbare Energien ein, nutzen das Potenzial der Solarenergie, sind CO<sub>2</sub>-frei im Betrieb, minimieren die Treibhausgasemissionen in der Erstellung und verfügen über ein konsequentes Energiemonitoring mit dem Modul Monitoring+. Die drei bekannten Baustandards Minergie, Minergie-P und Minergie-A können mit dem Zusatz ECO erweitert werden. Das neue Label Minergie-Areal geht von einer Mischung aus Bestandesbauten und Neubauten aus und setzt Regeln für eine Transformation. Minergie-Betrieb ergänzt das Portfolio für einen energieeffizienten Betrieb. Minergie gewährleistet somit eine Qualitätssicherung in allen Phasen – von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb.*

**Kontakt Minergie:** Marcel Habegger, Minergie, 061 205 25 63, marcel.habegger@minergie.ch